

Das neue Feuerwehrdepot der Gemeinde Küsnacht

Thomas Bürgin, Beat Rentsch

Jedes Feuerwehrdepot ist ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur einer Gemeinde, weil es als Zentrum für die Feuerwehreinsätze dient und die Fahrzeuge, Ausrüstung und Ressourcen der Feuerwehr beherbergt.

Der Neubau des Feuerwehrdepots wurde notwendig, da das alte Gebäude aus dem Jahr 1936 nicht mehr den Anforderungen und Standards entsprach. Es war zu klein, hatte technische Mängel und konnte den heutigen Vorgaben an eine effektive Feuerwehr nicht mehr gerecht werden. Die Gemeinde Küsnacht erkannte die Dringlichkeit dieses Problems und beschloss, ein neues, zeitgemässes Feuerwehrdepot zu errichten.

Planungsprozess

Frühzeitig war klar, dass der Standort am Kreisel Oberwachtstrasse optimal liegt und in kürzester Zeit die Quartiere Goldbach, Heslibach, Allmend, Itschnach wie auch Dorf angefahren werden können. Der Neubau sollte am gleichen Standort realisiert werden.

Mittels Studienauftrag an drei ausgewählte Architektur-Teams lagen drei Vorprojekte vor. Als Grundlage diente das von Feuerwehrleuten erarbeitete Raum- und Anforderungsprogramm.



Altes Feuerwehrgebäude 1936–2021. Foto: Martin Bachmann, Küsnacht

Das Siegerprojekt mit der winkelförmigen Anordnung von zwei Baukörpern konnte die Bauherrschaft und die Nutzer, nämlich die Feuerwehr, in architektonischer und funktionaler Hinsicht überzeugen. Übrigens stammt die rostfarbene Fichtenholzschalung der Fassadenflächen aus dem Küsnachter Wald. Der erste Baum für die Fassade wurde mit einer alten Säge von den Angehörigen der Feuerwehr gefällt.

Der weitere intensive und aufwendige Planungsprozess erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Architekten, Fachplanern und weiteren Beteiligten. Es wurde darauf geachtet, dass das Depot optimal auf die Bedürfnisse der Feuerwehr abgestimmt wurde, damit eine effiziente und schnelle Einsatzbereitschaft gewährleistet ist. Im Juli 2020 traf der Beschluss für die Baubewilligung der Baukommission ein.

Bei der Planung und Konstruktion des neuen Depots wurde sorgfältig auf die Nachhaltigkeit und die Kreislaufwirtschaft geachtet. Zum Beispiel wurden fortschrittliche Technologien zur Energieeinsparung integriert. Dies umfasste die Installation von Solaranlagen, effizienten Beleuchtungssystemen, intelligenten Gebäudesteuerungssystemen und einer ausgefeilten Isolierung. Diese Massnahmen tragen dazu bei, den Energieverbrauch des Depots zu reduzieren und den ökologischen Fussabdruck zu minimieren. Ebenfalls wurden Leitungen bewusst ausserhalb der Wand angelegt, um sie bei Bedarf leicht austauschen oder reparieren zu können. Somit verlängert sich auch die Lebensdauer des Gebäudes und die Menge an Abfall wird reduziert.

Provisorium

Um die Sicherheit auch während des Neubaus zu gewährleisten, musste ein Standort für ein Provisorium gesucht werden. Nach Prüfung mehrerer Standorte wurde man bei den Werken am Zürichsee fündig.

Kleinere Umbauarbeiten waren notwendig, unter anderem im sanitären Bereich, in den Garderoben und in der Einsatzzentrale. Ende Juni 2021 erfolgte der Umzug an den provisorischen Standort, wo die Sicherheit der Bevölkerung weiterhin und jederzeit sichergestellt war. Es wurde schon fast «heimelig» am provisorischen Standort.

Bauzeit

Nach rund acht Jahrzehnten hatten die Räumlichkeiten an der alten Landstrasse ausgedient. Eine Abschiedsfeier am 15. Juli 2021 markierte das Ende dieser Ära, woraufhin der Abbruch eingeleitet wurde. Die Bauarbeiten dauerten etwa anderthalb Jahre, bis im November 2022 die feierliche Einweihung erfolgen konnte. Mit dem Umzug aller Fahrzeuge, Materialien und Einrichtungen vom Provisorium in den Neubau am Kreisel Oberwachstrasse war die Feuerwehr Küsnacht ab Dezember 2022 vom ursprünglichen Ort aus wieder einsatzbereit.



Die Arbeiten im Untergrund nehmen Gestalt an, Februar 2022.



Die Betonarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, Mai 2022.



Die Holzkonstruktion der grossen Einstellhalle wird sichtbar, Juni 2022.



Die Feuerwehrfahrzeuge stehen in Reih und Glied. Im Januar 2023 kann das Feuerwehrdepot den Einsatzkräften übergeben werden.



Zum Ausrücken bereit! Auch zur Nachtzeit zeigt das Feuerwehrdepot seine gelungenen Konturen.



Der «Blaulichtag» 2023 stiess auf grosses Interesse seitens der Bevölkerung.



Ein in allen Teilen gelungenes Bauwerk wurde im Rahmen eines «Blaulichtages» am 13. Mai 2023 offiziell eingeweiht.

Neubau

Das Depot umfasst nun grosszügige Garagenbereiche, in denen die Feuerwehrfahrzeuge untergebracht sind. Diese Garagen sind mit modernster Technologie ausgestattet, um eine schnelle Ausfahrt der Fahrzeuge zu ermöglichen. Zudem gibt es ausreichend Platz für die Wartung und kleinere Reparaturen an den Fahrzeugen.

Ein weiterer wichtiger Bereich des Depots sind die verschiedenen Arbeits- und Lagerräume. Hier werden alle notwendigen Gerätschaften, wie zum Beispiel Schläuche, Pumpen, Atemschutzgeräte und persönliche Schutzausrüstung, gelagert und gewartet. Die Lagerräume sind optimal organisiert, um einen reibungslosen Zugriff auf die Ausrüstung zu gewährleisten.

Darüber hinaus bietet das neue Feuerwehrdepot Platz für einen Schulungsraum, Büros und eine Pausenecke. Diese Räumlichkeiten sind wichtig, um den Feuerwehrleuten eine angemessene Ausbildung, Planung und Kommunikation zu ermöglichen. Der grosse Vorplatz gewährleistet ein sicheres Ausfahren; ebenso bietet er Raum für Übungseinheiten. Das Gebäude verfügt auch über drei Wohnungen.



Das neue Feuerwehrdepot in Küsnacht darf als äusserst gelungenes Bauwerk bezeichnet werden. Die Architekten Moos-Giuliani-Herrmann (MGH) haben ein Projekt realisiert, das sich optimal in die bestehende Häuserzeile einfügt. Foto: Martin Bachmann, Küsnacht

Ein besonderes Augenmerk wurde auch auf die Sicherheit der Feuerwehrleute gelegt; beim Einrücken stehen genügend Garagenplätze zur Verfügung. Die einrückenden AdFs (Angehörige der Feuerwehr) gelangen direkt in die Garderoben, ziehen die Einsatzkleidung an und erreichen die Fahrzeughalle. Die Gefahr von ausfahrenden Fahrzeugen beim Einrücken und die engen Platzverhältnisse zwischen den Fahrzeugen gehören der Vergangenheit an.

Der Neubau ist ein beeindruckendes Beispiel für die Investition in die Sicherheit und das Wohlergehen der Küsnachter Bevölkerung. Es wurde mit Weitsicht und überlegt für die Zukunft geplant und gebaut. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Küsnacht haben mit einem klaren Ja an der Abstimmung bewiesen, dass sie den Wert einer gut ausgestatteten und nahezu professionellen Miliz-Feuerwehr erkannt haben und schätzen.

Insgesamt hat der Neubau des Feuerwehrdepots zu einer erheblichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr geführt. Die Feuerwehrleute haben jetzt die nötigen Ressourcen und die Infrastruktur, um ihre Aufgaben effektiv und effizient zu erfüllen und die Sicherheit der Gemeindebevölkerung jederzeit zu gewährleisten.